



26.08.2026

INSOLVENZEN: KAUM ENTSPANNUNG BEI DEN WERKSTATTPLEITEN

Nachdem im April mit 29 beantragten Insolvenzverfahren die höchste Zahl seit 2019 gemeldet wurde, war der Trend im Mai wieder etwas rückläufig. Entspannung gibt es für die Unfallreparaturbranche jedoch nicht. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) wurden im Mai dieses Jahres 21 Insolvenzverfahren von Werkstätten beantragt. Zum Vergleich: Im Mai 2025 haben 14 Betriebe ein Insolvenzverfahren angemeldet, damit liegt die aktuelle Zahl 50 Prozent über dem Vorjahreswert.

GESAMTWIRTSCHAFT: 2 PROZENT WENIGER INSOLVENZVERFAHREN GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT

Branchenübergreifend wurden 1.995 beantragte Insolvenzverfahren registriert. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bedeutet dies ein Rückgang von 2 Prozent gegenüber Mai 2025. Im Zeitraum Januar bis Mai 2026 kam es branchenübergreifend jedoch zu einem Anstieg von 4,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

SCHADENTALK AUF AUTOMECHANIKA DISKUTIERT WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Zum Schadentalk am 11. September auf der Automechanika Frankfurt diskutieren Branchenexperten unter anderem über die Veränderungen im Unfallschadenmarkt, den steigenden Kostendruck und die Entwicklung der Insolvenzzahlen. **Jetzt kostenlos anmelden und live dabei sein.**

